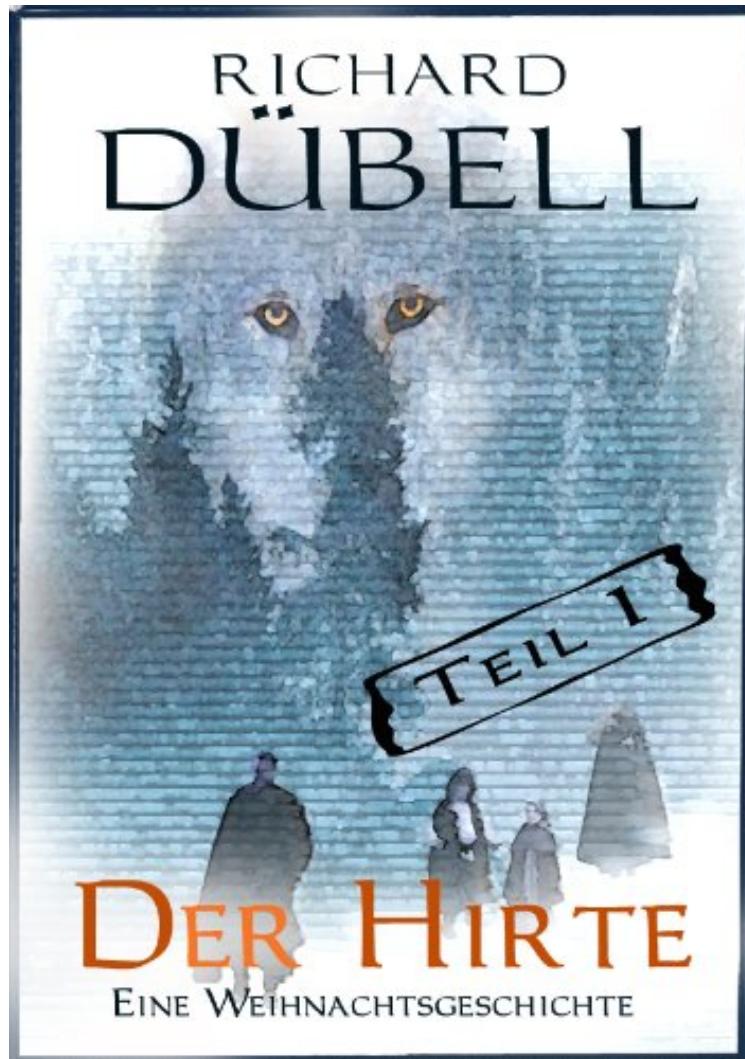


(Free read ebook) Der Hirte, Teil 1 (Der Hirte - Eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte)

Der Hirte, Teil 1 (Der Hirte - Eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte)

Von Richard Dbell

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #436728 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-27Erscheinungsdatum: 2011-11-27File Name: B006CW5OKQ | File size: 61.Mb

Von Richard Dbell : Der Hirte, Teil 1 (Der Hirte - Eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Hirte, Teil 1 (Der Hirte - Eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein dunkler Wald- Wlfe die Schatten der Vergangenheit ...Von Isabelle KleinWeihnachtsgeschichten sind ja nun wahrlich keine neue Idee. Ich bin da mitunter etwas vorsichtig- denn die von anna Perry haben mir nmlich nie gefallen.Aber gut, Herr Dbell kann ja durchaus schreiben und die "Pforten der Ewigkeit" als auch die "Teufelsbibel" (ja ich habs

endlich geschafft den ersten Teil zu lesen) gefielen mir ausnehmend gut. Großer Pluspunkt ist, dass es den ersten Teil umsonst gibt. Die weiteren 3 Teile kosten dann je 1,30 und kurz vor Weihnachten am 23. wird es das Ganze dann für 3,90 komplett geben. Sicherlich eine nette Idee exkl. für Kindle eine Adventsfortsetzungsgeschichte zu verfassen. Tja was soll ich sagen- schnell gelesen und na ja- ok- aber keineswegs begeistert, dafür ist das Ganze etwas zu verworren am Anfang insgesamt zu kurz. Die Hauptfigur Rainald ist mit seinen beiden Kindern unterwegs zu einem Freund, als Wölfe sein Pferd reiten und sie zu Fuß durch den dunklen Wald müssen. Er hadert mit seinem Schicksal auch mit seinem Sohn hat er so seine Probleme... Da treffen sie eine Schwester, die sie begleitet. Sie machen sich auf den Weg, immer bedroht durch das Wolfsrudel...Irgendwie war der erste Teil für mich nicht rund- die Hauptfigur hadert zu sehr und es passiert irgendwie nicht so wirklich was. Meine Befürchtung ist, dass das Ganze recht klischeehaft werden könnte -halt passend zu Weihnachten- Schuld- Vergebung- Schne, Vergebung, sicherlich keine kleine Liebesgeschichte und dann das vorhersehbare Ende. Gut so sollen Weihnachtsgeschichten ja auch sein, aber es bedarf halt einer Gradwanderung, damit es nicht zu platt wird, sondern statt dessen eine Botschaft überkommt, die nicht zu bonbonrosa-zuckers ist. Ich bin gespannt wie Dbell das meistern wird :) Ich werde mich sicherlich die komplette Geschichte in einem runterladen und dann schauen wie mal ob es noch 4* oder gar 5 ;) werden! 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter Auftakt Von Karin1910 Mir gefällt die Idee von Richard Dbell und , den Advent mit einer Fortsetzungsgeschichte etwas spannender zu machen, sehr gut. Zwar wollte bei der düsteren Handlung noch keine Weihnachtsstimmung aufkommen, aber das kann sich in den nächsten Teilen ja noch ändern. Die Geschichte handelt von einem Mann, der mit seinen beiden Kindern durch einen verschneiten Wald irrt in der verzweifelten Hoffnung, die Burg seines Verbündeten rechtzeitig zu erreichen. Dabei dürfte er nicht nur von einem Rudel Wölfe verfolgt werden, sondern vor allem auch von seiner Vergangenheit. Der (mit nicht einmal 20 Seiten tatsächlich etwas kurz geratene) Auftakt wirft eine Reihe von Fragen auf und weckt so das Interesse an der Fortsetzung. Auch wenn es durchaus einige Ungereimtheiten und Klischees gibt, bin ich schon gespannt, wie es weitergehen wird. 10 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein spannender Beginn... Von Alfa Fhe Eine Weihnachtsgeschichte in vier Teilen präsentiert uns hier Richard Dbell mit "Der Hirte". Wer Dbells Buch kennt, weiß in etwa was man erwarten darf und der Autor wird diesen sofort mit dem ersten Teil gerecht. Spannung wird schon auf der ersten Seite aufgebaut und auch die zentralen Figuren lernt man schnell kennen. Rainald von Mandach ist mit seinen beiden Kindern Johannes und Blanka unterwegs nach Didrichsburg zu seinem Verbündeten. Verfolgt von einem großen Wolfsrudel, müssen sie noch vor Einbruch der Dunkelheit die Stadt erreichen, wollen sie den Wölfen entkommen. In den wenigen Seiten zieht Dbell den Leser sofort in die Geschichte und ohne ermüdende Beschreibungen zeichnet er scheinbar's leicht und nebenbei die Charaktere. So durchschaut die Nonne, die zu der kleinen Gruppe steht, ebenso wie der Leser, dass Rainald im Grunde gar nicht so kalt und brutal ist wie er wirkt. Es ist zwar nicht ganz logisch, warum das Wolfsrudel die kleine Gruppe verfolgt, da ihnen doch gerade vor kurzem ein Pferd zum Opfer fiel und sogar noch ein zweites darauf wartet verspeist zu werden. So ein Pferd, meint man, müsste doch auch ein großes Wolfsrudel satt werden lassen. Aber der Leitwolf ist auch kein gewöhnlicher Wolf und so darf man gespannt sein, wie die Geschichte weitergeht und welche Überraschungen noch auf den Leser warten.

Kurzbeschreibung Eine Weihnachtsgeschichte aus dem Mittelalter um Vergebung, Freundschaft und dem Vertrauen in das Leben. Rainald von Mandach irrt mit seinen Kindern Johannes und Blanka durch den Wald. Es ist Heiligabend. Und das Wolfspack ist ihnen auf den Fersen ... Kurzbeschreibung Eine Weihnachtsgeschichte aus dem Mittelalter um Vergebung, Freundschaft und dem Vertrauen in das Leben. Rainald von Mandach irrt mit seinen Kindern Johannes und Blanka durch den Wald. Es ist Heiligabend. Und das Wolfspack ist ihnen auf den Fersen ...